

Paul Goldmann und Eva Marie Goldmann
an Arthur Schnitzler, 1. 10. 1909

Herrn
Dr. Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Spöttelgasse 7.

1. 10. 09.

Lieber Freund, Ich fahre heut Mittag ab u. will Dir nur rasch vorher mitteilen, daß meine Schwägerin, Fr. FRÄNKEL, die im HOTEL SACHER wohnt, gern bereit ist, Dich in das Haus des DR. TIETZE, der eine Coufine von ihr geheiratet hat, zu führen. Du brauchst ihr nur ins HOTEL SACHER zu telefonieren^a. Du solltest Dir das Haus, das tatsächlich mit den billigsten Mitteln erbaut ist u. auf der Hohen Warte, Armbrusterstraße 20, steht, einmal ansehen, ehe Du daran gehst, die Wohnungsfrage zu lösen.

Herzliche Grüße Deiner Frau u. Dir! Dein

Paul Goldmann.

^a [hs. Eva Marie Goldmann:] Lieber zu Sacher ein paar Zeilen schreiben. Telefonieren ist fast nicht zu machen.
Viele Grüße EvaG.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3175.

Kartenbrief, 587 Zeichen

Handschrift Paul Goldmann: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Handschrift Eva Marie Goldmann: schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Fußnote)

Versand: Stempel: »1/1 Wi[en], 1. X. [1909], 2«.

⁶ ab] aus Wien, am 28.9.1909 hatte er Schnitzler noch besucht

⁸ Dr. Tietze] Durch die Schwangerschaft mit dem 2. Kind würden die Wohnverhältnisse der Familie Schnitzler in absehbarer Zeit zu beengt werden. Deswegen fanden sie sich auf Wohnungs- bzw. Haussuche, die am 16.7.1910 in der Übersiedelung in die Sternwartestraße 71 mündete. Ob sie das Haus besichtigten, in dem Hans Tietze mit seiner Frau Erica Tietze-Conrat wohnte, ist nicht geklärt.

Erwähnte Entitäten

Personen: Margarethe Fränkel, Paul Goldmann, Eva Marie Goldmann, Olga Schnitzler, Hans Tietze, Erica Tietze-Conrat

Orte: Armbrustergasse, Edmund-Weiß-Gasse 7, Hohe Warte, Hotel Sacher, Sternwartestraße 71, Wien

Institutionen: Hotel Sacher

QUELLE: Paul Goldmann und Eva Marie Goldmann an Arthur Schnitzler, 1. 10. 1909. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03469.html> (Stand 12. Juni 2024)